

Kontakt/Postadresse

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung
in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB)

Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz

Besuchsadresse

Geschwister de Haye'sche Stiftung
Karl-Härle-Straße 1-5, 56075 Koblenz



www.ibeb-rlp.de

Ansprechpartner:innen

Dr. Andy Schieler
+49 261 9528 268
schieler@hs-koblenz.de
Raum ST001

Lara Schindler
+49 261 9528 927
schindler@hs-koblenz.de
Raum ST001

Marion Müller
+49 261 9528 951
mueller11@hs-koblenz.de
Raum ST115



Quelle: IBEB

Planung & Zertifizierung

Planung:

Für die **zeitliche Planung des QiD-Prozesses** ist es sehr empfehlenswert, im Voraus entsprechende Zeiträume für die Erarbeitung und Qualitätsentwicklung mit Ihrem Kita-Team einzuplanen (z. B. Konzeptionstage).

Sollten Sie als **kleine Einrichtung** (kleiner/gleich sieben Mitarbeiter:innen) keine zwei Personen zum Regionalgruppentreffen entsenden können, kann alternativ auch ein:e Trägervertreter:in gemeinsam mit der Kita-Leitung das Tandem bilden.



Zertifizierung:

- » Die Teilnahme **im Tandem an allen Regionalgruppentreffen** ist für die Zertifizierung verbindlich.
- » Die Gültigkeit des Zertifikats beträgt **vier Jahre**. Mit dem Ziel der **nachhaltigen Implementierung des QiD-Prozesses** in Ihren KiTa-Alltag, haben Sie die Möglichkeit einer Folgezertifizierung.



Die Folgezertifizierung

Die **Folgezertifizierung** beruht auf den folgenden Bausteinen:

- » **Eigenständiges Arbeiten mit dem Ansatz** (Nachweis durch die Darstellung und Reflexion der Bearbeitung eines weiteren Puzzleteils/ Themenbereiches, auch außerhalb der Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung),
- » **QiD-Werkstätten** (Teilnahme mindestens zweimal in vier Jahren),
- » **Regionale Veranstaltungen** (z. B. Fachtage, Netzwerktreffen, Qualitätszirkel, Workshops), organisiert durch Träger/ Jugendamt/Fachberatung.



Bausteine der QiD-Folgezertifizierung

Quelle: IBEB



In aller Kürze

Die Gesamtdauer für die Schulung im Ansatz **Qualitätsentwicklung im Diskurs** ist auf ein Jahr angelegt.

- » Nach erfolgreicher Teilnahme erhält jede Kita ein Zertifikat **Qualitätsentwicklung im Diskurs** mit einer Gültigkeit von vier Jahren. Anschließend besteht die Möglichkeit der Folgezertifizierung.
- » Je Kita ist ein Beitrag von 1.950,- Euro erforderlich (hierfür Zuweisung des Landes für Fortbildungskosten, § 25 (1) KitaG). Der Zuschuss muss an die Hochschule Koblenz/das IBEB entrichtet werden.
- » Im Sinne der Nachhaltigkeit geht die Prozessbegleitung bei mehreren Regionalgruppen in einer Region mit individuell konzipierten Fachtagen und Steuerungskreisen einher (Kosten auf Anfrage).
- » Die Beratung und Anmeldung läuft zentral über das IBEB an der Hochschule Koblenz: www.ibeb-rlp.de.

Arbeitsgrundlage:



Autor:innengruppe IBEB (2020).
Vielfalt leben – Haltung entwickeln – Qualität zeigen.
Manual zur Qualitätsentwicklung im Diskurs.
Weimar: verlag das netz.



Literatur



Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (2020).
Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz plus Qualitätsempfehlungen (4. Auflage).
Berlin: Cornelsen.



Schneider, A. (Hrsg.) (2019).
Qualität im Diskurs entwickeln. Erfahrungen und Perspektiven im kompetenten System der Kindertagesbetreuung. Weimar: verlag das netz.



Schneider, A., Herzog, S., Kaiser-Hylla, C., Pohlmann, U. (2015).
Kindertageseinrichtungen: Qualitätsentwicklung im Diskurs. Theorie, Praxis und Perspektiven eines partizipativen Instruments. Opladen: Barbara Budrich.



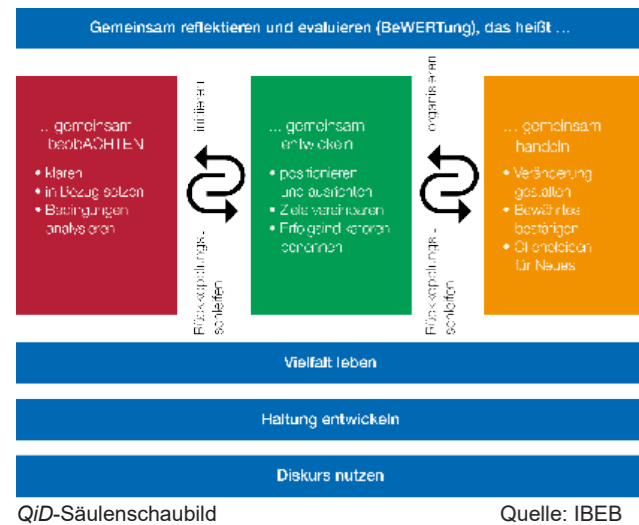
Institut für Bildung,
Erziehung und Betreuung
in der Kindheit |
Rheinland-Pfalz (IBEB)



**QUALITÄTSENTWICKLUNG
IM DISKURS
(QiD)**

Der Ansatz

Wie im rheinland-pfälzischen KiTa-Gesetz fest verankert, unterstützt Sie **Qualitätsentwicklung im Diskurs** dabei, sich systematisch und reflektiert mit der eigenen Qualität Ihrer Kindertageseinrichtung zu beschäftigen. Der Ansatz bietet Impulse zur **gemeinsamen Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Arbeit** unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten vor Ort – das heißt: **Ihre Kinder, Ihre Familien, Ihr Sozialraum!**



Die Basis von **Qualitätsentwicklung im Diskurs** bilden die Fundamente „Vielfalt leben“, „Haltung entwickeln“ und „Diskurs nutzen“ in allen Phasen der Qualitätsentwicklung.

Die Ziele

Oberstes Ziel ist die bestmögliche **Entwicklungsbegleitung der Kinder**. Im Prozess von **Qualitätsentwicklung im Diskurs** streben Sie folgende Ziele mit Ihrem Team und weiteren Beteiligten an:

eine klare Struktur bei der Auseinandersetzung mit Ihrer Qualität vor Ort und dem eigenen Selbstverständnis	einen Blick für die Kraft des Netzwerks : die KiTa öffnet sich als Teil eines Sozialraumes	eine selbst hergestellte Klarheit im Umgang mit aktuellen Herausforderungen (z. B. KiTa-Gesetz RLP)
die Vertiefung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Familie	ein Bewusstsein über Bewährtes und über Baustellen der eigenen gelebten Qualität	die Erarbeitung gemeinsamer Visionen und Ziele
das Kennenlernen und Ausprobieren neuer Methoden	eine planvolle Beteiligung des gesamten Teams, der Kinder, der Eltern, der Familien, des Trägers und weiterer Akteur:innen	die Bewusstwerdung und Weiterentwicklung der eigenen Haltung
eine Weiterentwicklung auf der Ebene des Argumentierens, Begründens und Dokumentierens	die Erweiterung der eigenen Perspektive(n) und die Herstellung einer gemeinsamen Perspektive durch gemeinsames Reflektieren und Diskutieren	ein gestärktes Bewusstsein über die Vielfalt der Perspektiven in der gesamten Einrichtung (z. B. Kinder, Familien, Team)
individuelles Wissen im Team verfügbar machen	die unbezahlbare Erfahrung, gemeinsam, erfolgreich und sichtbar Veränderung gestalten zu können	kollegial hilfreiche Abläufe und Arbeitsvereinfachungen

Die Zielgruppe

Qualitätsentwicklung im Diskurs bedeutet, dass Sie in diesen Diskurs möglichst viele Personen einbeziehen – insbesondere die Eltern, Familien, Sozialraumbeteiligten und die Kinder.

Der Ansatz richtet sich grundsätzlich an Sie als pädagogische Fachkraft, Leitung und Träger von Kindertageseinrichtungen, wenn Sie die Qualität in Ihrer Einrichtung in Bezug auf Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung verbessern bzw. nachhaltig sichern möchten.

Das Puzzleteil **Bedarfsplanung** kann von Trägerseite gut bearbeitet werden.



Zertifizierung einer Regionalgruppe

Quelle: IBEB

Das Tandem

Gemeinsam den QiD-Prozess steuern:

Es gehört zu unserem Ansatz, dass sich in Ihrer Einrichtung neben der **Leitung** auch eine **pädagogische Fachkraft** bereit erklärt, mit Unterstützung der Regionalgruppentreffen den Prozess zu initiieren und als Tandem die Verantwortung für die Steuerung des Prozesses zu übernehmen.



Die Regionalgruppen



Regionalgruppentreffen

Quelle: IBEB

Eine zusätzliche Bereicherung und kollegiale Unterstützung besteht in dem Ansatz darin, dass Sie sich mit vier **weiteren Kindertageseinrichtungen aus einer Region** zusammenschließen. Sie und die anderen Tandems bereiten dann in **fünf eintägigen Regionalgruppentreffen** die Vorgehensweise der Qualitätsentwicklung für Ihr Team vor. Sie werden hierbei von **speziell ausgebildeten Prozessbegleiter:innen** in die zu bearbeitende Thematik theoretisch eingeführt und bekommen **praktische Hinweise, Methoden und Materialien** an die Hand, wie Sie diese mit Ihrem Team aufarbeiten können.

Zur digitalen Unterstützung des **QiD-Prozesses** sowie zur Förderung der digitalen Kompetenzen wird die Lernplattform **OpenOlat** verwendet.

Die Besonderheiten

In **Qualitätsentwicklung im Diskurs** werden alle Beteiligten mit einbezogen und arbeiten auf Augenhöhe. Sie legen gemeinsam fest, welchen Bereich der Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung Sie genauer bearbeiten wollen.

Sie beobachten, Sie entwickeln, Sie gestalten Ihre Praxis – und wir begleiten Sie dabei!

QiD wirkt unterstützend – auch bei der Umsetzung des neuen KiTa-Gesetzes:

- » alltagsintegriert und individuell: in den Alltag integrierbar und an die Bedarfe der jeweiligen Kita angepasst,
- » kompatibel zu bereits bestehenden Verfahren des Qualitätsmanagement (QM) und der Qualitätsentwicklung (QE); in Kitas einsetzbar, die noch kein QM-/QE-Verfahren nutzen,
- » trägerübergreifend,
- » fachliche Begleitung durch ausgebildete Prozessbegleiter:innen,
- » die Gemeinschaft der Regionalgruppe: gemeinsam mit anderen Einrichtungen auf dem Weg der Qualitätsentwicklung,
- » im Austausch mit Regional-Verantwortlichen (insbesondere mit örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Fachberatung, Einrichtungsträger),
- » regionale Angebote: Möglichkeit für Fachtag und Steuerungskreise.